



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Bücherschau

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Bücherschau

Deutschum I.

Friedrich Nagel, Deutschland, Einführung in die Heimatkunde. Mit vier Landschaftsbildern und zwei Karten. Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter u. Co. 1920. Geh. M. 20.—, geb. M. 26.—.

Nagels klassisches Heimatsbuch erscheint wieder unverändert. Lebte der Verfasser noch, er würde sicher Österreich und den abgetrennten Provinzen mit erhöhter Liebe nachgegangen sein. Aber so wie es geblieben ist, wurde das Buch nunmehr zu einem Denkmal der Heimat, wie sie vor 1914 war und unvergessen bleibt. Das Buch wird dazu beitragen, daß das lichte Bild der Vergangenheit der Jugend erhalten wird.

Fritz Mielert, Verträumte Städte, Deutsche Kleinstadtbilder. Ferd. Dümmler, Berlin 1921. Kart. M. 20.—, geb. M. 25.—.

Ein Pilger, der ganz Deutschland durchforschte nach heimlicher Schönheit, hebt aus den Bildern, die sein Herz trunken machten, die gewählestesten aus und setzt sie vor den Leser hin, romantisch gesehen, und doch mit klaren, deutlichen Strichen gezeichnet. Dem Künstler des Wortes gesellen sich zwei ansprechende Illustratoren. Die Auswahl Mielerts ist kostbar; seine Darstellungsart wird echte Heimatschutzgestinnung verbreiten helfen und hoffentlich dazu beitragen, daß die von ihm beklagte Verschandelung Rothenburgs o. L. im letzten Jahrzehnt — leider wäre ihr noch vieles an die Seite zu setzen — immer seltener nachgeahmt wird, solange noch Unerseglisches zu retten ist. Die bunte Mannigfaltigkeit deutscher Art, die Vielseitigkeit heimischer Schätze tritt auch in dieser Sammlung ausdrücklich ins Licht.

Das deutsche Haus in Dorf und Stadt.

Ein Ausschnitt deutscher Altertumskunde. Von Professor Dr. Otto Lauffer. 126 Seiten mit 16 Abbildungen. Geb. M. 1.50. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 152.) Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. 1919.

Ein Meister der deutschen Hausforschung kommt hier zu einer gediegenen, großzügigen

Gesamtdarstellung, an der kein Freund der deutschen Heimat vorübergehen sollte.

Die Pflanze im Landschaftsbilde. Von Gartenarchitekt H. Maasz. (Naturwissenschaftliche Bibliothek.) 163 Seiten mit 21 Abbildungen und 4 Tafeln. Geb. M. 6.—. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. 1920.

Ein liebenswürdiger Garten- und Landschaftsgestalter führt durch die Schönheiten der Baum- und Pflanzenwelt und flößt Ehrfurcht ein vor den Ausdrucksformen der durch Menschenhand, durch Sitten und Gewohnheiten, durch Notwendigkeit und Zweck geschaffenen und sich bildenden pflanzlichen Landschaft. Er dient der Erhaltung und Pflege vorhandener heimatlicher Schönheit und dem Wiedergewinn der durch Lebenshaft und Verständnislosigkeit zum Opfer gefallenen Naturherrlichkeiten.

Prof. Dr. R. Langenbeck, Landeskunde von Elsaß-Lothringen, zweite Auflage. Sammlung Götschen, Berlin und Leipzig 1920. Preis geb. M. 2.10 + 100 Prozent.

Im wesentlichen unverändert erscheint dies Büchlein nach dem Verlust unseres Reichslandes. Der Verfasser dürfte keine Gelegenheit gehabt haben, für die zweite Auflage an Ort und Stelle Studien zu machen. Wir durchrannten mit ihm das geliebte Land im Geiste und harren des Tages, an welchem der Stacheldraht fällt.

Arthur Kronthal, Werke der Posener bildenden Kunst. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter u. Co., Berlin 1921. Geh. M. 24.—.

Posener Deutschum — Deutsche Wissenschaftlichkeit über Posener Geschichte — trotz allem! Ein tüchtiges Werk deutschposener Heimatliebe.

Auslandsdeutschum und Kulturpolitik von Dr. Richard Fid. Theodor Dittmann Verlag, Neumünster 1920. Preis M. 4.—.

Mit vollem Recht weist der Verfasser dieser Broschüre auf die schweren, an unseren Volksgenossen im Auslande begangenen

Unterlassungsfünden hin und steht in einer Hinsicht anzuknüpfenden engen geistigen Verbindung zwischen Heimat und Auslandsdeutschum eines der wichtigsten Mittel zum Wiederaufbau Deutschlands. Nicht bloß die Regierung, sondern das ganze deutsche Volk muß sich an einer großzügigen Kulturpolitik dadurch beteiligen, daß es persönliche Beziehungen mit den Grenz- und Auslandsdeutschen pflegt und den ständigen Austausch geistiger Güter hüben und drüben fördert. Den deutschen Bibliotheken und Volksbüchereien weist der Verfasser die besondere Aufgabe zu, mit den deutschen Auslandsbüchereien in dauernden Verkehr zu treten, die Literatur des Auslandsdeutschums zu pflegen und vor allem jede, auch die kleinste und scheinbar unbedeutendste, in deutscher Sprache veröffentlichte Schrift, die in den jetzt abgetrennten Gebieten erscheint, jedes Flugblatt, jede Zeitung zu sammeln und als nationales Heiligtum aufzubewahren.

Hans Reis, Die deutschen Mundarten. Sammlung Götschen. 2. Auflage. 1920.

F. Schön, Geschichte der deutschen Mundartdichtung. 2 Teile. Fehsenfeld, Freiburg i. Br. 1920/21.

R. Erbe, Des Schwaben Pflicht gegen seine Muttersprache. Bong u. Co., Stuttgart.

Das bewährte, in zweiter Auflage erschienene Reische Büchlein bietet eine Grammatik und geneitische Übersicht unserer Mundarten. Erbe schärft einem Stamm, bei welchem die Mundart noch in voller Kraft steht, die Werte dieses Besitzes ein. Schön gibt weniger eine eigentliche Literaturgeschichte, als ein fleißiges Handbuch der Verfasser und Werke.

Dr. Ernst Wasserzieher, Schlechtes Deutsch, der Kampf gegen das Falsche, Schwerfällige und Undeutsche. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. 1921. M. 5.—

Wertvoll insbesondere durch die Schlagfertigkeit, mit der auch die neuesten Sprachtorheiten und Modesehler zur Rede gestellt werden.

Dr. Ernst Wasserzieher, Woher? Ableiten des Wörterbuch der deutschen Sprache. Vierte, stark vermehrte und verbesserte Auflage. 19.—30. Tausend. Ferd. Dümmler, Verlagsbuchhandlung. M. 9.60.

Viele deutsche Schriftsteller, Lehrer, Gebildete haben schon Wasserziehers praktisches Handbuch auf dem Schreibtisch stehen. Bei dem erstaunlich billigen Preise wird es sich wohl zuletzt bei jedermann einbürgern, der seine Muttersprache überhaupt nachdenklich gebraucht und an der Hand der Wörtergeschichte in die Zusammenhänge und die Geschichte unserer Kultur überhaupt eindringen wollen.

Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes.

Ein Blick in das Seelenleben der Wörter von Geh. Hofrat Dr. Albert Waag. M. Schauenburg, Lahr. Preis geb. M. 33.—, geb. M. 38.—

Die vierte Auflage des bewährten Werkes, das wie wenig andere in den geschichtlichen und Phantasiereichtum unserer Muttersprache einführt, ist wieder an vielen Stellen bereichert.

Dr. Ernst Wasserzieher, Hans und Grete, 500 Vornamen. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin 1920. M. 2.50.

Dr. Rudolf Kleinpaul, Die deutschen Personennamen. Ihre Entstehung und Bedeutung. „Sammlung Götschen.“ Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage, neu bearbeitet von Dr. Hans Naumann. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter u. Co. M. 2.10 + 100 Prozent.

Was Kleinpaul-Naumann für Vornamen und Familiennamen, bietet Wasserzieher in knappster Form für die Vornamen allein.

Verantwortlich **Hans von Sodenkern** in Berlin.

Schriftleitung und Verlag: Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85 a. Fernruf: Bürow 6510.

Verlag: R. F. Koehler, Abteilung Grenzboten, Berlin.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37

Rücksendung von Manuskripten erfolgt nur gegen beigefügtes Rückporto.
Nachdruck sämtlicher Aufsätze ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.